

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 37 (1964)

Heft: 6

Rubrik: La vie culturelle et artistique suisse en juin = Swiss cultural life in June

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIELFALT DER KUNSTAUSSTELLUNGEN

Einen Ehrenplatz nehmen zurzeit die grossen thematischen Veranstaltungen «Schweizer Kunst im 20. Jahrhundert» im Kunstmuseum und «Meisterwerke aus Schweizer Sammlungen» im Palais de Beaulieu in Lausanne ein, die das Programm der Expo auf bedeutende Art erweitern. Ebenso werden in Lausanne «Montres et Bijoux de Genève» gezeigt. Aus dem Bereich der französischen Schweiz verdient auch die Ausstellung in La Chaux-de-Fonds, welche das Schaffen von aus dieser Juragegend stammenden Malern und Bildhauern – von Léopold Robert bis Le Corbusier – veranschaulicht, besondere Beachtung. In der Uhrenstadt Grenchen beginnt am 15. Juni die 5. Internationale Triennale für farbige Originalgraphik. Zu Ehren des 175-jährigen Bestehens des Basler Kunstvereins wird in der Kunsthalle Basel vom 20. Juni an eine «Bilanz der letzten zehn Jahre» dargeboten. Luzern wird für die Ausstellung «Paul Klee» einen grossen Besucherstrom erwarten dürfen, wendet sich doch dem Schaffen dieses Malers das besondere Interesse vieler Freunde moderner Kunst zu. Das Museum Winterthur zeigt Winterthurer Historien- und Genrebilder des 19. Jahrhunderts, das Museum Schaffhausen vom 14. Juni an Werke von Emil Kiess.

KOSTBARE GLASGEMÄLDE IM SCHLOSS LENZBURG

Die monumentalste Burganlage des Kantons Aargau, das Schloss Lenzburg, kann den bedeutenden Zyklus kunst- und kulturgeschichtlicher Ausstellungen, den die Kantonale Historische Sammlung des Aargaus hier unternehmen hat, dies Jahr weiterführen mit der Darbietung mittelalterlicher Glasgemälde aus der vielbesuchten Klosterkirche Königsfelden, aus der wenig bekannten Kirche auf dem Staufberg und aus der Stadt Zofingen. Die Nahbetrachtung dieser Kostbarkeiten wird für alle Freunde gotischer Glasmalerei ein besonderer Genuss sein.

DIE SAISON DER FREILICHTSPIELE BEGINNT

Dass Shakespeare in diesem Jubiläumsjahr auch in Freilichtspielen zu Worte kommen soll, hat sich beispielsweise Spiez am Thunersee auf sein Sommerprogramm geschrieben, das vom 15. Juni bis 12. Juli im Schlosshof das Drama «Der Sturm» zur Aufführung bringt. Shakespeare-Feiern sind – nebenbei bemerkt – im ganzen Lande herum an der Jahresordnung. So ehrt am 16. Juni Basel den Stratford Meister in einer besondern Feier im Musiksaal, und auch das Goetheanum in Dornach hat Shakespeares «Sturm» in seinen Sommerplan aufgenommen (28. Juni, 12., 19. Juli usw.). Wie übrigens auch das Zürcher Schauspielhaus, das im Rahmen der Internationalen Juni-Festwochen mit einem Zyklus «Shakespeare in vier Sprachen» vom 6. Juni bis 4. Juli des grossen Jubilars gedenkt. Doch zurück zu den Freilichtspielen. In hübscher Art weiss die aargauische Bäderstadt Baden, die ihre am 1. Juli beginnende sommerliche Theatersaison wiederum den Kräften des St.-Galler Stadttheaters anvertraut, die reizvolle Lage ihres Theaters im Kurpark auszuwerten, indem dieser bei schönem Wetter zum Schauplatz von Freilichtaufführungen werden soll. In Basel ist am 18. und 20. Juni die Spielgruppe «The Gay Beggars» im Hof des «Blauen Hauses» an der Martinsgasse zu Gast, und im benachbarten St. Jakob an der Birs erlebt zwischen dem 15. und 30. Juni Franz Lehárs Operette «Das Land des Lächelns» eine Folge von Aufführungen unter freiem Himmel. Mit der Darstellung von Niklaus Manuels Freilichtspiel «Der Berner Totentanz» vor dem Münster in Bern führt die Bundesstadt in den Tagen vom 26. Juni bis 10. Juli eine Tradition fort, die man sich ebensowenig aus dem Sommerprogramm wegdenken mag wie die Tell-Spiele in Interlaken, die dieses Jahr Mitte Juli wiederum ihren Anfang nehmen.

DER SEE ALS FESTLICHER PLAYGROUND

Der Reigen sommerlicher Seenachtfeste wird dieses Jahr am Bodensee eröffnet, wo am Samstag, dem 20. Juni, der Seespiegel von Romanshorn im Illuminationszauber des traditionellen Festes erglänzen wird. Nach zweijährigem Unterbruch wird nun auch Luzern sein reichgestaltetes Seenachtfest wieder durchführen, nachdem es letztes Jahr seinen Termin in freundeidgenössischer Solidarität den Zürchern abgetreten hat. Es findet am 27. Juni (evtl. 4. Juli) statt.

SIEGFRIED BITTEL ZUM 70. GEBURTSTAG

An Pfingsten hat Siegfried Bittel seinen 70. Geburtstag gefeiert, der Gründer dieser Reisezeitschrift und Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale in den Jahren 1933 bis 1960. Im Dienst der Bundesbahnen rief Siegfried Bittel Anno 1927 die offizielle touristische Revue ins Leben und baute sie als Leiter der nationalen Werbeorganisation des Fremdenverkehrs mit seinen Redaktoren Franz Bäschlin, Erich Schwabe und seit 1952 Hans Kasser zum Mentor aller am Tourismus interessierten Kreise aus. Ein Augenmensch, erkannte er frühzeitig den Wert der Bildersprache in einer immer raschlebiger werdenden Zeit; er suchte die lebendige Reportage und verband sie mit der sachlichen Darstellung der landschaftlichen und kulturellen Erscheinungen unserer so vielgestaltigen Schweiz, die um 1930 auch ihre photographische Avantgarde hatte. Mitglieder des Werkbundes wurden ihm bald künstlerische Berater, Herbert Matter, Alois Carigiet freie Mitarbeiter. Durch eine solche Zusammenarbeit mit frischen Kräften erhielt die Landeswerbung ein persönliches Gesicht, das Fundament, auf dem sie weiterbaut. Dankbar gedenken wir dieser Leistungen und schliessen uns dem Zug der Gratulanten an. *Werner Kämpfen*

POUR LES 70 ANS DE M. SIEGFRIED BITTEL

Le fondateur de la revue «Suisse» et directeur de l'ONST de 1933 à 1960, M. Siegfried Bittel, a fêté à Pentecôte son 70^e anniversaire. M. Siegfried Bittel était au service des Chemins de fer fédéraux lorsqu'il créa, en 1927, la revue officielle du tourisme dont il fit, en tant que chef de l'organisation nationale de propagande touristique et avec le concours de ses rédacteurs Franz Bäschlin, Erich Schwabe et, depuis 1952, Hans Kasser, le mentor de tous les milieux intéressés au tourisme. Son œil sûr a su discerner à temps l'importance que le langage de l'image devait prendre dans une époque vouée de plus en plus à la rapidité; il rechercha le reportage vivant qu'il intégra aux multiples aspects du paysage et des manifestations culturelles de notre pays, qui, en 1930 déjà, était à l'avant-garde de la photographie. Il bénéficia, très rapidement, des conseils artistiques de membres de «L'Œuvre» et put compter parmi ses collaborateurs des artistes comme Herbert Matter et Alois Carigiet. L'apport de ces forces fraîches donna de nouvelles bases à la propagande sur le plan national qui inspire l'activité de l'ONST. Nous nous souvenons avec reconnaissance des services que M. Bittel a rendus à notre cause et nous lui adressons nos félicitations et nos vœux. *Werner Kämpfen*

AUS DEM BERNBIET

Im Schloss Jegenstorf bei Bern, einem wundervollen Schlossmuseum, werden in diesem Sommer als Sonderschau «Bündner Kostbarkeiten» gezeigt. – Eine «Zähringer-Baudokumentation» wird in der Zähringer-Stadt Thun die Gründertaten dieses mittelalterlichen Geschlechtes illustrieren, dem eine Reihe von Schweizer Städten ihren Ursprung verdanken. Ein gutes Stück Kulturgeschichte der Schweiz findet hier seine anschauliche Darstellung.

EIN BERNISCHES STADTJUBILÄUM

Die Berner-Oberländer Stadt Thun feiert ein Jubiläum. Denn 700 Jahre sind es her, dass die Gräfin Elisabeth von Kyburg der Stadt eine Handfeste gegeben hat, in der die Rechte der Stadt niedergelegt waren. Dieses Ereignisses soll in diesem Sommer gebührend gedacht werden, und zwar sowohl durch eine Ausstellung «Zähringer-Baudokumentation» im Schloss Thun als auch durch je eine Ausstellung «Thuner Kunst in früheren Zeiten» im Schloss Schadau und «Thuner Kunst im 20. Jahrhundert» im Thunerhof. Diese drei Ausstellungen dauern vom Juni bis September. Ferner werden im August und September Aufführungen eines historisch abgestimmten Festspiels stattfinden. Den offiziellen Auftakt des Thuner Jubiläumssommers bildet am 12. Juni die festliche Eröffnung des umgebauten Thuner Rathauses. Dieser erneuerte Repräsentationsbau wird zweifellos als eine Sehenswürdigkeit der Stadt seine Anziehungskraft ausüben. Als munterer Abschluss ist am 28. August ein Kinderfest, am 30. August ein allgemeines Volksfest geplant. Überdies darf auch das Ausschieschen vom 27. bis 29. September als Ausklang des Thuner Stadtjubiläums gelten.

LES JOURNÉES CANTONALES A L'EXPOSITION

Au cours des prochaines semaines, diverses journées cantonales se dérouleront à l'Exposition nationale: Genève le 9 juin, Zurich le 11 juin, Lucerne le 19 juin, St-Gall le 26 juin, Valais le 29 juin, Soleure le 3 juillet et Appenzell (Rh.-Int. et Rh.-Ext.) le 10 juillet. Les Zurichois exécuteront l'oratorium «Media in Vita» d'Armin Schibler avec le concours de l'Orchestre

de la Tonhalle, du chœur «Harmonie» de Zurich et du chœur d'Uster. Le cortège lucernois évoquera l'avenir. St-Gall présentera un jeu symbolique et les Valaisans un drame de Maurice Zermatten «La Rose noire», qui évoque le cardinal Mathieu Schinner. Quant aux Soleurois et aux Appenzellois, ils offriront des représentations choréographiques et folkloriques.

EXPO 1964: «LA VOIE SUISSE»

Tandis que le jeu bigarré et lumineux des drapeaux des communes (voir frontispice) rappelle aux visiteurs d'un certain âge la «Landi» d'il y a vingt-cinq ans, les symboles hardis de «La voie suisse» incitent le visiteur à s'interroger sur le pays d'aujourd'hui, «sur ce que nous sommes et voulons être» pour «définir les buts que nous voulons atteindre». Au seuil de la subdivision «Un petit Etat dans le monde», Werner Zogg a réalisé une composition de plaques transparentes aux couleurs cantonales (notre illustration). Elle évoque schématiquement la formation de la Suisse dans le temps et dans l'espace, l'entrée successive des cantons dans la Confédération. Au centre, une sculpture d'Erwin Rehmann symbolise la situation de la Suisse au cœur de l'Europe.

Une brochure: «La voie suisse» réalisée avec soin et présentée en français, en allemand et en italien aide le visiteur à mieux comprendre des intentions dont beaucoup sont exprimées dans un style qui innove. Nombre de jeunes artistes ont collaboré avec Alberto Camenzind, l'architecte en chef, à créer cette artère si justement qualifiée d'épine dorsale de l'Exposition nationale.

EXPO 1964: «DER WEG DER SCHWEIZ»

Weckt das flatternde Spiel der Gemeindefahnen am See (siehe Frontispiz) in den älteren Besuchern der heutigen Landesausstellung im schönsten Sinne Erinnerungen an die Landesschau vor 25 Jahren in Zürich, so werden sie beim Durchwandern des «Weges der Schweiz» in Lausanne einer Fülle neuartiger symbolischer Darstellungen begegnen, die zur Besinnung rufen. Denn dieser allgemeine Teil der Expo will uns zum Nachdenken über das anregen, «was wir sind und was wir sein wollen, wo wir stehen und wohin wir gehen». In dem Raum «Ein Kleinstaat und die Welt» sieht sich der Besucher einer grossen Komposition von Werner Zogg gegenüber, deren durchsichtige Scheiben in den Kantonsfarben gehalten sind (unser Bild). In schematischer Vereinfachung halten sie den Werdegang der Schweiz und den Eintritt der Kantone in die Eidgenossenschaft mit Zeitfolge und Gebietszuwachs fest. In der Mitte steht eine Skulptur von Erwin Rehmann, welche die Lage der Schweiz im Herzen Europas versinnbildlicht.

Eine sorgfältig redigierte Broschüre (Ausgaben französisch, italienisch und deutsch) über den «Weg der Schweiz» hilft dem Betrachter, sich überall zurechtzufinden, und macht ihn auch bekannt mit vielen jüngeren Kräften schweizerischen Kunstschaffens, die gemeinsam mit dem Chefarchitekten Alberto Camenzind dieses eindruckliche Rückgrat der Landesausstellung gestaltet haben.

EXPO 1964: «THE WAY OF SWITZERLAND»

The sight of all the community flags waving beside the lake (see frontispiece) will call up in many Swiss visitors memories of their last national exposition 25 years ago in Zurich. But now they will find much that is new and worth thinking about in the present Expo, particularly in the section entitled «The Path of Switzerland». This general section of the exposition is intended to show both the Swiss and their visitors from abroad «What the Swiss are and what they want to be, as well as where they stand and where they want to go». In the room «A Little Country and the World» visitors will see a great composition by Werner Zogg whose transparent panes are in the colours of Switzerland's various cantons (photo). In a schematic presentation they show Switzerland's development, step by step, with the entry of each of her cantons into the Confederation. In the middle, a piece of sculpture by Erwin Rehmann symbolizes Switzerland's position in the heart of Europe. A carefully edited brochure (available in French, Italian and German) on «The Way of Switzerland» provides explanatory notes and a good introduction to many of the young Swiss artists who helped chief architect Alberto Camenzind develop the bulk of the design incorporated in the Expo.

EXPO 1964: «VIA SVIZZERA»

Se le centinaia di bandiere dei comuni (vedi frontispizio) sventolanti sui pennoni sveglieranno nei più anziani visitatori dell'odierna rassegna, cari ricordi dell'Esposizione avvenuta a Zurigo 25 anni fa, una gran copia di elementi decorativi e rappresentativi posti particolarmente lungo il tracciato della «Via svizzera» sono lì oggi a sollecitare, grazie ai simboli che essi racchiudono, una proficua meditazione. Questo settore dell'Esposizione vuole infatti richiamarci alla mente le ragioni fondamentali di una nostra coscienza nazionale, di «ciò che noi siamo e ciò che vogliamo essere, dove ci troviamo e dove vogliamo andare».

Nella suddivisione «Un piccolo Stato e il mondo», il visitatore si trova di fronte a una grande composizione di Werner Zogg, un insieme di lastre trasparenti dai colori cantonali. Schematicamente, detta composizione mostra come la Svizzera si sia formata, nel tempo e nello spazio, come e quando i vari cantoni siano entrati nella Confederazione. Nel mezzo campeggia una scultura di Erwin Rehmann che simboleggia la situazione della Svizzera nel cuore dell'Europa.

Un libretto accuratamente redatto (edizioni in francese, in italiano e in tedesco) sulla «Via svizzera» aiuta il visitatore a districarsi nel meandro dei vari settori, e gli fa conoscere le molte giovani forze dell'arte svizzera, che insieme all'architetto in capo Alberto Camenzind hanno creato questo nucleo centrale dell'Esposizione.

Photo Kasser SVZ

VON DEN KANTONALTAGEN DER EXPO IN LAUSANNE

Das Lausanner Expo-Programm weist in unserm Vorberichtsmonat folgende Kantonaltage auf: 9.Juni Genf, 11.Juni Zürich, 19.Juni Luzern, 26.Juni St. Gallen, 29.Juni Wallis, 3.Juli Solothurn und 10.Juli Appenzell Auser- und Innerrhoden. Einige Höhepunkte aus den kantonalen Festprogrammen: Die Zürcher bringen, dargeboten durch den Sängerverein Harmonie Zürich, den Sängerbund Uster und das Zürcher Tonhalle-Orchester, Armin Schiblers vor einem Jahr aus der Taufe gehobenes Oratorium «Media in vita» auf das Podium der Expo-Festhalle. Luzern

demonstriert als festlichen Umzug einen «Marsch in die Zukunft». St.Gallen präsentiert sich nicht nur als Stadt der Stickereimode, sondern auch mit einem symbolischen Spiel. Mit einer Uraufführung warten die Walliser auf: Maurice Zermatten hat in seinem Drama «Die schwarze Rose» dem berühmten Matthäus Schiner ein literarisches Denkmal gesetzt.

Mit choreographischen und folkloristischen Darbietungen gehen auch die Solothurner und die Appenzeller ihren Kantonaltagen festlichen Gehalt.



LA SUISSE FÊTE SHAKESPEARE

La Suisse polyglotte a le beau privilège de pouvoir honorer en quatre langues le plus grand dramaturge du dernier demi-millénaire, William Shakespeare, à l'occasion du 400^e anniversaire de la naissance de l'illustre Anglais. Une cérémonie lui sera consacrée le 16 juin à *Bâle*, en la Salle de musique, pour faire suite aux représentations de «King Henry V», le 11 juin, et de «Love's Labour's Lost», le lendemain, qui seront données par la célèbre «Bristol Old Vic Company». La même troupe – qui est déjà bien connue en Suisse – jouera ces deux œuvres également à *Zurich*, où la Comédie (Schauspielhaus) a mis en outre au programme de son cycle «Shakespeare en quatre langues» une représentation en italien de «Hamlet», une interprétation du «Marchand de Venise» dans une mise en scène parisienne, ainsi qu'une représentation, par les comédiens zurichois, de «La tempête», en langue allemande. Il s'agit là d'une œuvre tardive et riche en mystère du génial auteur, qui sera donnée également, à partir du 13 juin, dans le décor naturel du parc du château de *Spiez*, dominant le lac de Thoune, cadre bien propre à rehausser encore l'atmosphère envoûtante du drame shakespeareien.

IMPOSANTS PROGRAMMES DE FÊTES

Le Festival de juin, à *Lausanne*, comprendra entre autres une représentation de gala du Ballet du Théâtre de Bâle, des auditions de grandes œuvres musicales de Hans Haug et d'Armin Schibler, deux représentations de «Carmen», le drame mimé «La Terre», dans l'arène de l'Expo, et une «Fiesta» mexicaine. C'est à Lausanne encore qu'aura lieu, du 6 au 8 juin, la Fête des musiciens suisses. A *Bâle*, les sommets de la vie musicale d'été seront un concert des «Solistes de Zagreb», une représentation de gala de la «Bluthochzeit» de W. Fortner, par le Théâtre d'Etat de Stuttgart, et l'audition de l'oratorio «Golgotha», de Frank Martin, en la Cathédrale. Au programme du Festival de juin de *Zurich* figurent notamment cinq ouvrages du maître compositeur Richard Strauss; six concerts seront donnés à la Tonhalle. La Comédie produira son cycle scénique «Shakespeare en quatre langues» et le Musée d'art exposera pour la première fois en public des œuvres précieuses de la collection Kofler-Truniger, de Lucerne.

ce sera le tour du *Valais*, dont le cortège fera défiler les magnifiques costumes régionaux, pleins de caractère dans leur étonnante variété. Mais cette concentration – unique en son genre – de fêtes populaires à Lausanne ne doit pas faire oublier la commémoration solennelle de la bataille de *Morat* et le charmant cortège d'enfants qui se dérouleront dans les murs de la vieille petite cité de ce nom, le 22 juin, non plus que la traditionnelle Fête de la Jeunesse, dite la «Solennité» qu'on célèbre le même jour à *Berthoud* (Burgdorf), ancien bourg fondé par les *Zähringen* et devenu riante ville.

FÊTES D'ÉTÉ AU BORD DE L'EAU

Espérons un ciel serein pour les festivités qui s'organisent sur les rives des lacs suisses! Les 6 et 7 juin, à *Neuchâtel*, sont promis aux «Journées du Lac». Le 13 juin, la station estivale de *Weggis*, au bord du lac des Quatre-Cantons, réédite sa belle «Fête des Roses» annuelle, couronnée, le soir, par un grand feu d'artifice. *Romanshorn*, sur le Bodan, prépare pour le 20 juin sa fête de nuit, avec illumination, et *Lucerne* a choisi le 27 pour une manifestation non moins féerique. La ville de *Genève* consacre la seconde moitié du mois à ses brillantes «Semaines de la Rose» qui verront resplendir les célèbres roseraies d'un parc public sis au bord du lac.

CHANT ET MUSIQUE POPULAIRES

Dans l'idée de beaucoup de gens, l'art du jodel fait partie intégrante de la culture helvétique, et quiconque apprécie cette expression musicale pourra s'en délecter à satiété les 13 et 14 juin, soit à la 26^e Fête des jodleurs de la Suisse centrale, à *Schwyz*, soit à la 13^e Fête des jodleurs de la Suisse nord-occidentale, à *Brougg*. Et même encore à *Lausanne*, le 21 juin, dans le cadre de l'Expo, lors de la Journée des jodleurs! – Il faudra quatre jours pleins (du 5 au 8 juin) pour exécuter le programme du Festival mondial de l'accordéon, à *Lucerne*, auquel les meilleurs virtuoses de cet instrument populaire annoncent de brillantes interprétations; ils s'attaqueront même à des œuvres de grande musique.

DE PRÉCIEUSES PEINTURES SUR VERRE AU CHÂTEAU DE LENZBOURG

Le château de *Lenzburg*, la plus monumentale des constructions médiévales en Argovie, est le lieu de conservation des collections historiques de ce canton. Poursuivant le cycle de ses expositions artistiques et ethnologiques, ce musée présente cette année de remarquables peintures sur verre provenant de l'église abbatiale célèbre de *Königsfelden*, de l'église moins connue du *Staufberg* et de la ville de *Zofingue*. Les amis des arts gothiques en général et de la peinture sur verre en particulier tiendront à contempler de près ces chefs-d'œuvre.

GENÈVE ET LA CONFÉDÉRATION

150 ans se sont écoulés depuis que les bateaux des Confédérés abordèrent au Port-Noir à *Genève*, prologue à l'événement historique de l'entrée de la République genevoise dans la Confédération suisse. Cela justifie une commémoration imposante et digne. Un spectacle monté tout exprès sera donné sur la scène du Grand-Théâtre, du 15 au 22 juin, tandis que le Musée Rath présentera une exposition documentaire jusqu'au milieu de l'automne. Et très nombreux seront les Suisses qui voudront s'associer en pensée à cette célébration solennelle.

À BERNE ET EN PAYS BERNOIS

La «Danse des morts de Berne», de Nicolas Manuel, donnera lieu à sept représentations solennelles à la Cathédrale de *Berne*, entre le 26 juin et le 10 juillet. Au château de *Jegenstorf* près de Berne, transformé en un admirable musée, se tiendra cet été une exposition spéciale d'objets rares et précieux des Grisons. La ville de *Thoune*, fondée par les *Zähringen*,

Deux images des courses de chevaux de *Morges*, qui se dérouleront les 6/7 et les 13/14 juin. La pittoresque cité de *Morges*, sur le Léman, est à quelque dix minutes de train de *Lausanne*.

Zwei Bilder von den «Courses de chevaux» in *Morges*, die dieses Jahr am 6./7. und 13./14. Juni stattfinden. *Morges*, ein malerisches Städtchen, liegt eine knappe Viertelstunde Bahnfahrt westlich von *Lausanne*.
Photos Jean-Pierre Blanchard

Due immagini delle «Courses de chevaux» di *Morges*, che quest'anno si svolgeranno il 6/7 e il 13/14 giugno. *Morges*, pittoresca cittadina vodese si trova a una quindicina di minuti di treno da *Losanna*, in direzione ovest.

Two pictures from the famous horse races in *Morges*. This year they will be held on June 6 and 7 and 13 and 14. *Morges*, a picturesque town well worth a visit, lies a quarter hour by train to the west of *Lausanne*.

FÊTES ET RÉJOUISSANCES POPULAIRES

Les folklores des diverses régions de la Suisse déploieront à tour de rôle leurs attraits pittoresques et originaux, dans le cadre de l'Expo de *Lausanne*, à l'occasion des «journées cantonales». Le 9 juin, c'est *Genève* qui marquera par un grand cortège ses 150 ans d'appartenance à la Confédération. Suivront le 11 juin le canton de *Zurich*, avec un cortège historique, et le 19, *Lucerne*, qui démontrera les voies de sa «marche vers l'avenir». Le folklore et la mode seront les thèmes de la journée de *St-Gall* et d'un grand spectacle mis en scène au Théâtre de l'Expo, le 25 juin. Enfin, le 29,

honorer cette prestigieuse lignée de bâtisseurs du Moyen Age par une exposition documentaire illustrant d'importants chapitres de l'histoire suisse.

ABONDANCE D'EXPOSITIONS ARTISTIQUES

Les deux grandes expositions « L'Art suisse du XX^e siècle » au Musée cantonal des beaux-arts, et « Chefs-d'œuvres des collections privées suisses » au Palais de Beaulieu, à Lausanne, s'inscrivent dans le programme culturel et artistique de l'Expo 64 comme des manifestations de premier plan. « Montres et Bijoux de Genève » entrent également dans ce programme. Mais *La Chaux-de-Fonds* entend contribuer aussi à la renommée de la

création artistique en Suisse romande, en présentant une exposition consacrée particulièrement aux peintres et sculpteurs du pays neuchâtelois, de Léopold Robert jusqu'à Le Corbusier. Dans la cité horlogère de Granges s'ouvre le 13 juin la 3^e Triennale internationale de la gravure originale en couleurs. — En l'honneur des 175 ans d'existence de la Société des beaux-arts de Bâle, la « Kunsthalle » de cette ville présente à partir du 20 juin un « Bilan des dix dernières années ». De nombreux visiteurs iront voir à Lucerne l'exposition Paul Klee, l'œuvre de ce peintre captivant au premier chef les amis de l'art moderne. Le Musée de Winterthur présente une collection d'illustrations d'histoires locales (au pluriel) et de scènes de genre du XIX^e siècle; le Musée de Schaffhouse expose, dès le 14 juin, des œuvres d'Emile Kiess.

SWISS CULTURAL LIFE IN JUNE

SWITZERLAND HONOURS SHAKESPEARE

Being a multilingual country, it is Switzerland's enviable privilege to mark the quatercentenary of William Shakespeare's birth by performances of his plays in four languages. In Basle there will be a ceremony at the Concert Hall on June 16 in honour of the poet following performances of "Henry V" and "Love's Labour's Lost" by the celebrated Bristol Old Vic Company on June 11 and 12. The same company, which is well known in Switzerland, will also be performing the two plays in Zurich, where the Playhouse is including in its series "Shakespeare in Four Languages" a guest performance of "Hamlet" in Italian, a Parisian production of "Merchant of Venice" and its own presentation of "The Tempest". This strange play, one of the poet's last, will also be acted in the Castle Park at Spiez on the Lake of Thun and the natural decor will enhance its atmosphere of magic.

POPULAR FÊTES

The folklore of the various regions of Switzerland will figure prominently at the Swiss National Exhibition in Lausanne, particularly on the days devoted to individual cantons. On June 9 Geneva will be illustrating its 150 years as a member of the Confederation by a grand procession. Zurich follows on June 11 with a historical pageant, and on June 19 it is the turn of Lucerne, which will be showing its way "Towards the Future". Fashions and popular customs will be the highlights of the St. Gall gala performance at the Exhibition Theatre on June 25, and the Valais procession on June 29 will be especially notable for its splendid costumes.—This galaxy of popular fêtes at Lausanne must not be allowed to eclipse entirely the commemoration of the Battle of Morat and the children's procession in the old town of Morat on June 22 and the traditional youth festival called the "Solenntät" at Burgdorf.

EXQUISITE STAINED GLASS AT LENZBURG CASTLE

Lenzburg Castle, the most imposing in the canton of Aargau, is continuing the important series of art and social history exhibitions held there by the Cantonal Historical Collection of Aargau with a display of medieval stained glass from the well-known abbey church of Königsfelden, from the less familiar church on the Stauffberg, and from the town of Zofingen. Every admirer of the beauties of Gothic stained glass will welcome this opportunity of examining these gems at close quarters.

LAKESIDE SUMMER FESTIVALS

Let us hope that the weather will be kind to the many festivals which are to be staged on our lakeshores! June 6 and 7 are the days scheduled for the "Journées du Lac" at Neuchâtel. On June 13 the resort of Weggis on the Lake of Lucerne will be holding its grand Festival of Roses which culminates in a firework display. Romanshorn on Lake Constance chose June 20 and Lucerne June 27 for their grand lakeside fêtes after dark. In the second half of the month Geneva will be holding its picturesque "Semaines de la Rose" when the rose garden by the lake will be at the height of its glory.

STRIKING FESTIVAL PROGRAMMES

In the June Festival at Lausanne a guest performance by the Basle Theatre Ballet is to be followed by the performance of major works by Hans Haug and Armin Schibler, two performances of "Carmen", the mime drama "La Terre" in the arena of the Swiss National Exhibition, and a Mexican fiesta. The Swiss Musicians' Festival (June 6 to 8) will also take place here. Highlights of Basle's musical programme during the summer include a concert by the Zagreb Soloists, a guest performance of W. Fortner's "Blut-hochzeit" by the Stuttgart State Theatre and a performance of Frank Martin's "Golgotha" in the Cathedral. The June Festival in Zurich will honour the memory of Richard Strauss by a performance of five of the master's works. There will be six festival concerts at the Tonhalle. The Kunsthau is showing for the first time some gems from the Kofler-Truniger collection in Lucerne and the Playhouse is presenting Shakespeare in four languages.

TROIS DES CHÂTEAUX DU LÉMAN

TRE CASTELLI SUL LAGO DI GINEVRA

THREE CASTLES OVER LAKE GENEVA

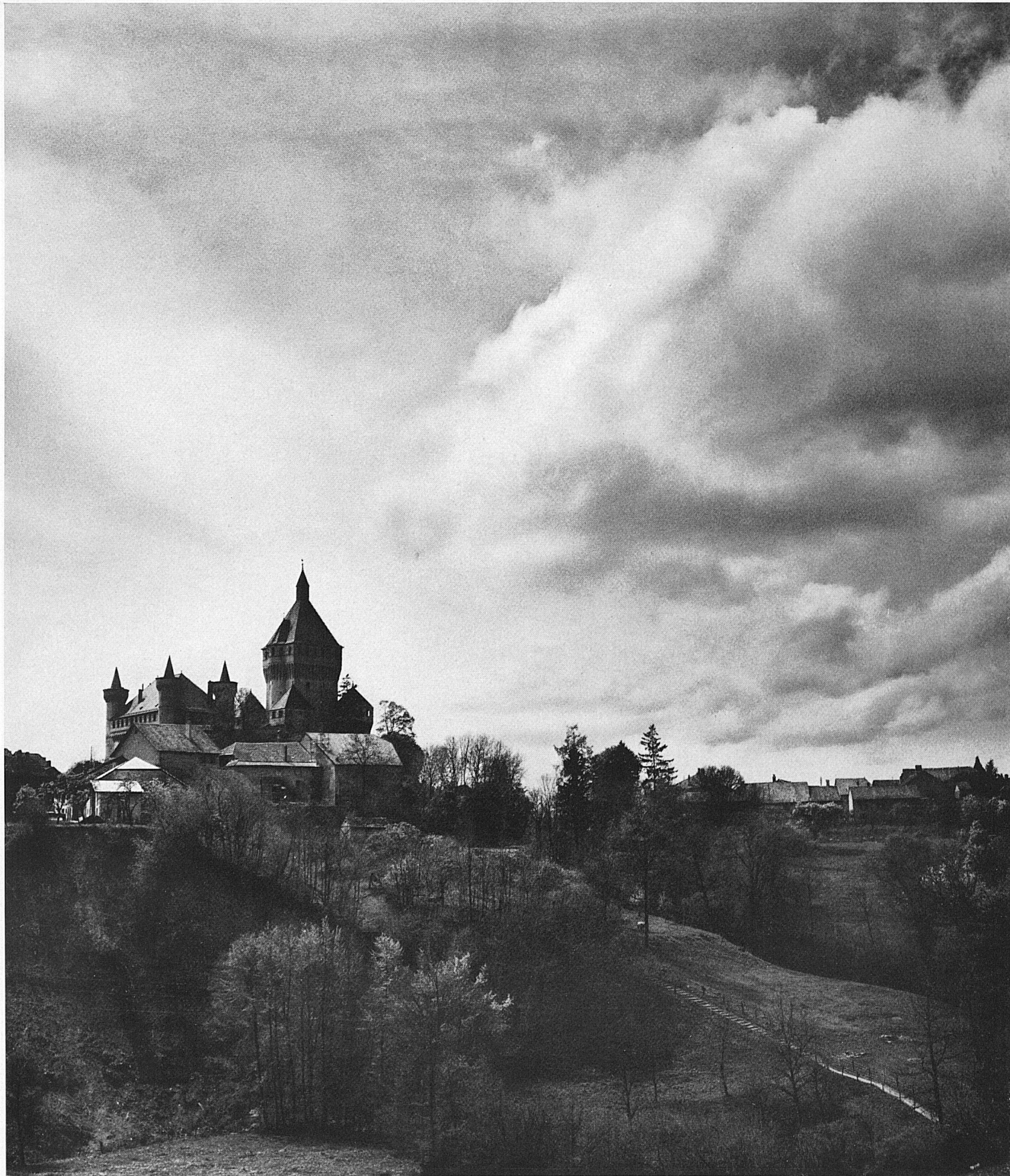
Cinq minutes avec le chemin de fer Morges-Apples-Bière suffisent pour atteindre l'un des plus imposants châteaux-forts du Pays de Vaud: Vufflens, édifié vers la fin du XIV^e et le début du XV^e siècles. Notre photo: les tours vues de l'est; vers l'ouest, elles dominent les vignes.

Cinque minuti con la ferrovia Morges-Apples-Bière nel retroterra della cittadina sul Lemano, ed eccoci di fronte a uno dei più maestosi castelli del canton Vaud: il castello di Vufflens, costruito tra il XIV e il XV secolo. La nostra immagine mostra le sue torri dal lato est. Verso ovest esse dominano una regione di vigneti.

Just a five minute ride on the Morges-Apples-Bière railway takes us up to one of the mightiest castles in the Canton of Vaud, Vufflens, built at the end of the 14th and beginning of the 15th century. Photo shows its towers seen from the east. To the west the towers look over a wide sweep of vineyards.

FOLK MUSIC AND CHOIRS

In the minds of many people yodelling is an integral part of Switzerland, and those wishing to hear it at its best will have an opportunity at the Central Swiss Yodelling Festival at Schwyz on June 13 and 14, or at the 13th North-Western Swiss Yodelling Festival at Brugg on the same days, or at the Swiss National Exhibition in Lausanne on June 21 when it is Yodeller' Day.—The World Harmonica Festival at Lucerne will occupy four days (June 5 to 8) and the best virtuosos on this popular instrument will also perform some serious compositions.



Fünf Minuten Fahrt mit der Bahn Morges–Apples–Bière ins Hinterland des Genferseestädtchens, und wir erblicken eine der mächtigsten Burgen der Waadt: das in der Wende 14./15. Jahrhundert erbaute Schloss Vuflens. Unser Bild zeigt seine Türme von der Ostseite her. Gegen Westen schauen sie über Rebberge hinweg. Photo Kasser SFZ

DREI BURGEN ÜBER DEM GENFERSEE



Als eine der grossartigsten Burgen der Schweiz ruht südöstlich von Montreux das Schloss Chillon mit seinen Fundamenten im Genfersee. Bereits um die Mitte des 12. Jahrhunderts stand Chillon in seinem heutigen Umfang da. Ursprünglich im Besitz der Bischöfe von Sitten, wurde es um 1150 eine Feste der Grafen von Savoyen. Photo Leonardo Bezzola

◀ Le Château de Chillon, situé à l'est de Montreux, se dresse sur un promontoire rocheux. Vers le milieu du XII^e siècle, il avait déjà les dimensions d'aujourd'hui. D'abord propriété des évêques de Sion, il est devenu, en 1150, l'une des principales forteresses des comtes de Savoie.

A sud-est di Montreux si trova uno dei castelli più grandiosi della Svizzera: il castello di Chillon, eretto sulle rocce che sprofondano nel Lemano.

One of the most magnificent castles to be found anywhere in Switzerland is Chillon, made famous throughout the English-speaking world by Byron's "Prisoner of Chillon". Standing with its mighty foundations in the waters of the lake, just southeast of Montreux, the castle has undergone little change in size or shape since the 12th century.

Im Hinterland des Genfersees steht – mit der Bahn von Vevey aus erreichbar – das um 1175 erstmals erwähnte Schloss Blonay, ein malerischer Baukomplex, der heute noch Eigentum eines Zweiges der Familie ist, die ihm den Namen gegeben hat. Photo Jean-Pierre Blanchard

Le Château de Blonay, mentionné pour la première fois en 1175, domine l'arrière-pays de Vevey. Il est encore propriété de la famille du même nom.

Nel retroterra del lago di Ginevra, raggiungibile in treno da Vevey, si trova il castello di Blonay, una costruzione di cui si fa menzione per la prima volta nel 1175: d'una struttura quanto mai pittoresca, esso è oggi ancora proprietà di un ramo della famiglia che gli diede il nome.

In the hinterland above Vevey on Lake Geneva you will come upon Blonay Castle, a picturesque structure first mentioned in writings dating from about the year 1175. It is still the property of a branch of the family from which it got its name.





Ein Car der PTT in einer der 15 Kehren des Malojapasses, durch die eine Höhendifferenz von über 200 m im obersten Talkessel des Bergells überwunden wird. Der Malojapass ruft einer der reizvollsten Carreisen der Schweizerischen Alpenposten; er ermöglicht die direkte Verbindung des Engadins mit Lugano, Fahrten, die alpine und südliche Eindrücke in mannigfaltigen Abstufungen vermitteln. Photo Giegel SVZ

Un car des PTT dans l'un des 15 lacets du col de la Maloja par lesquels on franchit une dénivellation de plus de 200 m dans la partie supérieure de la vallée du Bergell (Bregaglia). Le col de la Maloja est l'un des plus pitto-

resques parmi les trajets parcourus par les autos postales. Il relie l'Engadine à Lugano; le voyageur passe progressivement du monde alpin à la végétation subtropicale du Tessin.

Un postale delle PTT in una delle 15 serpentine del Passo del Maloggia, che permettono di superare un dislivello di oltre 200 m nella parte superiore della Val Bregaglia. Il Passo del Maloggia richiama alla mente uno degli itinerari più suggestivi delle Poste alpine svizzere: esso permette il raccordo diretto dell'Engadina con Lugano. Un viaggio in cui gradualmente si fondono impressioni del mondo alpino e del sud.